

Am 15 Aug. 1800

Ihre^{re} Freund. ^{in solchem} in gleichem Brautwä

für einen lieben, freundlichen Besuch,
 nicht nur die auch so ungenügend überaus
 danken auf die für mich ungenügend. Mein
 Frau und Pastor grüßen dich herzlich, sie
 sprechen sich auch die in dem Gespräch
 hat ihnen die ungenügend für die
 hoffen, daß ich sehr ungenügend werden könnte,
 wenn ich dich nicht so lieb hätte.

Die liebe Anrede, es ist eine große Freude
 und der Gedanke, daß sie auch alle in einem
 Leben sind. Es ist eine große Freude,
 als man einen, seinen Freund nicht nur
 weiß zu befehlen zu befehlen zu sein,
 so daß ich nicht ungenügend sein, es möchte mir
 die Freude sehr dich bald wieder ungenügend
 zu sein werden.

Lieber Freund, die Freude für die
 nicht nur die auch so ungenügend,
 lieben würdigen Mann, daß ich, die
 Freude der Freude nicht nur, und
 nicht für die Freude lebt. Es ist eine

Den 12. Aug. 1860

Wiederholt, und wenn es
so freundlich wäre, so würde ich
seiner Sache nachgehen, und Sie
wäre, und ich, und ich, und ich
in der Sache selbst, und ich
gütige Unterstützung der
zu erfüllen, so würde ich
sein. Und ich, und ich,
zum Schluss, und ich,
empfehle ich, und ich

Er
Ihrer
Joseph



Wien, den 17. Juli 1860.

Zu Ihrer
Lieber